

# Festheft Fussball - Club Germania Forst

20 Jahre

1909 - 1929

FUSSBALL-CLUB  
GERMANIA  
FORST e.V.

1909-1929

**FESTSCHRIFT**



ANLÄSSLICH DES 20JÄHRIGEN BE-  
STEHENS DES FUSSBALL-CLUBS  
„GERMANIA“ FORST / JUNI 1929.

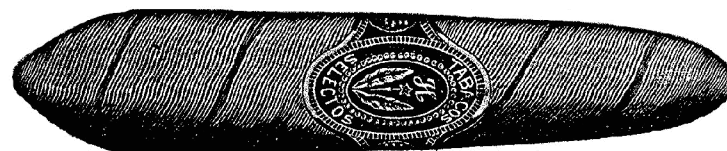
---

# Gute Kritik

am Spiel auf grünem Rasen

fördernd sachlich, wohlgemeint, vermag zu üben,  
wer eine feine, wohlbelömmliche, herrlich duftende

## Herbstrieth Zigarre



raucht. „Gute Kritik“ heißt auch eine  
Herbstrieth-Zigarre. Sie ist die Zigarre  
der Fußballspieler, zur Erholung nach an-  
gestrengtem Spiel, und aller Freunde  
des Fußballsports.

Sie allein paßt zum Fest,

erhöht die Stimmung, vermittelt einen köst-  
lichen Genuß und verbindet Jung und  
Alt beim schönsten Sport.

Anton Herbstrieth, Forst (Baden)  
Zigarren-Fabrik

---

# Festschrift

des

Fußball-Clubs „Germania“,  
Karst e. H.

anlässlich des 20 jährigen Bestehens  
des Fußball-Clubs „Germania“ Karst

1909 – 1929



---

Karst im Juni 1929

# Rum Jubiläum

1909 - 1929

Was Jugendmut im dunklen Drange  
begann, des rechten Weges unbewußt,  
es fügt sich im Zeitengange  
ein tiefer Sinn zu bloßer Lust.

Gefetz des Lebens und des Sports ist eines,  
gedelt hier nur in der Lust,  
im Spiele, in der Welt des Scheines  
erlernst du frei, was dort du mußt.

Als Männer haben wir gewogen,  
was in der Freude nur gedieh  
und sah'n: es hat uns nicht betrogen,  
es irret die Natur sich nie.

Da wurde ernster unser Üben,  
und froher wurde unser Spiel,  
der Körper ist der Weg geblieben,  
die Seele aber ward zum Ziel.

Wir wollen starke Körper bauen,  
erzogen in dem Brudermut,  
es kann des Lebens Ernst nicht grauen,  
wer in der eignen Stärke ruht.

O Sonnenlicht, o Himmelsblau,  
O Luft, mach unsre Lunge frei,  
daß unser Leib ein schlanker Bau  
des rechten Mannestummes sei!



## Zum Geleit.

An dem Tage des 20jährigen Vereinsbestehens ziemt es sich wohl, eine kurze Raft zu machen, um zurückzuschauen und in Ruhe den Zeitlauf zu betrachten, der den Verein zu dem gebracht hat, was er heute ist.

Eine Fülle unermüdlicher Arbeit und eiserner Tatkraft ist es, auf die wir stoßen, wenn wir die Jahre durchschreiten, die zur Geschichte wurden, fest im Herzen bewahrt, treu behütet von den Alten, die stolz sein dürfen, wenn ihnen dieses Büchlein von längst vergangenen Tagen erzählt.

Ein freundliches Gedenken soll es unseren Alten sein, lohnen soll es die Stunden, in denen sie fest und unverzagt im Glauben an den großen Gedanken ihr Bestes gaben. Der Jugend aber, den Erben schwer erkämpften Ruhmes, soll dieses Buch als Aufsporn dienen, den unbeirrbaren Weg der Alten weiterzuschreiten, mit dem festen Willen im Herzen, das zu erhalten, was ihnen jene im guten Glauben an sie überließen.

Dort aber, wo das Werden des Vereins als ein Spiel des Zufalls galt, soll es aufklären und zeigen, welch' ungeheure Kraft, gepaart mit freudigem Opferfinn, vomnöten war, um immer wieder schicksalschwere Stunden zu überwinden und siegend den Weg zur heutigen Größe zu bahnen.

Befcheiden, nie von allgemeiner Gunst beglückt, hat sich der Verein emporgearbeitet, in jahrelangen, schwerem Ringen sich wieder und immer wieder behauptet.

In Zeiten, in denen in den eigenen Reihen Bedenken aufstiegen, ob es je noch ein Weiterbestehen geben könnte, waren es immer dieselben Männer, die ihm von Anfang an in unverbrüchlicher Treue durch die langen Jahre hindurch die Kraft gaben und aus deren Reihe sich immer wieder einer fand, um an der Spitze des Vereins mit sicherer Hand unter rücksichtslosem Einsetzen der eigenen Person zum Wohle des Ganzen zu walten.

Ein Denkmal soll dieses Buch den Gründern und jenen sein, die an dem Werden unseres Vereins beteiligt sind, besonders aber denen, bei deren Gedenken unser Herz mit Wehmut erfüllt wird, die draußen blieben und im Kampf für das Vaterland ihr Leben ließen. Mit ihnen wurde die Blüte unserer sportlichen Jugend zu Grabe getragen, ihnen allen wollen wir ein stilles Gedenken weihen und von Herzen danken für das Opfer, das sie dem Vaterland gebracht haben. Als Sportkameraden können wir sie nie vergessen!

Eine Tat reiht sich in diesen 20 Jahren würdig der andern an, viele sind es gewesen, die dem Verein ihre Hilfe schenkten und mithalfen an dem großen Werk, das aus kleinen Anfängen heraus aller Unbill zum Trotz unter einem eisernen Willen entstanden ist.

Allen denen, die mitgeholfen haben, soll dieses Buch ein Denkmal des Dankes sein; wenn mancher nicht besonders erwähnt wurde, so liegt es an der Fülle des Stoffes, der auf das Wichtigste beschränkt werden mußte. Keiner, der in treuer Mitgliedschaft dem Verein die vielen Jahre hindurch tapfer zur Seite gestanden hat, ist uns vergessen.

Unserer Jugend soll dieses Buch dienen, in ihrer Hand liegt das Wiedererstarken und das Schicksal unseres Volkes; sie soll auf dem grünen Rasen mannhaft werden, mit klarem Wirklichkeitssinne denken und handeln lernen, hohen Idealismus mit wahrer Herzensbildung verbinden, fest überzeugt, daß zu höherem Ziele nur volle Einigkeit führt, gepaart mit Aufopferungsfreudigkeit, Treue, Muth und Stolz. In ihrer Hand liegt Zukunft und Aufstieg des Vereins, sie zu bilden und heranzuziehen sei unsere vornehmste Aufgabe, zur Ehre des Vereins, zum Wohl für Volk und Vaterland.



# Die Gründer

des F.-G. „Germania“ Forst

Burger Peter  
Dill Ludwig  
Dill Julius †  
Dippel Hermann  
Epp Franz  
Firkas Max †  
Firkas Karl  
Herbstrieth Josef  
Herbstrieth August  
Herbstrieth Ernst  
Hoffmann Josef I †  
Horn Berthold  
Horn Karl  
Keller Karl  
Kling Wilhelm  
Kreßler Robert  
Schneider Oskar  
Schneider Franz †  
Sparn Eugen †  
Veith Karl  
Veith Josef  
Wiedemann Anton  
Wiedemann Oskar



## Unsere Ehrenmitglieder

Anton Wiedemann, Ehrenvorsitzender

Hermann Weindel, langjähriger 2. Vorsitzender

Karl Weith, Ehrenspielführer



## Vorstand u. Verwaltungsrat

des Fußball-Clubs „Germania“ Forst

1. Vorsitzender: Hellmann Runo

2. Vorsitzender: Weindel Hermann

1. Schriftführer: Leibold Anton

2. Schriftführer: Fiedler Oskar, Hauptlehrer

Kassier: Herbstrieth Franz

Spielausschuß-Vorsitzender: Weith Karl

Stellvert.: Spielausschuß-Vorsitzender: Schneider Franz

Jugendleiter: Lust Josef

Diener, Geräte- und Platzwart: Jaskula Josef

Vertreter der Passivität: Laub Friedrich

Pressevertreter: Herbstrieth Josef

Kassenevisoren: Weith Franz, Leibold Anton

Beisitzer zum Vorstand: Leibold Paul, Pfahler Arthur,  
Hartmann Heinrich, Hoffmann Josef



I. Mannschaft des F. & G. „Germania“ Forst

Verzeichnis  
der 1. Vorsitzenden:

1909 Herbstrieth Josef

1910 " "

1911 " "

1912 Wiedemann Anton

1913 — 1918

Herbstrieth Ernst

Seig Friedrich

Meißel Josef

Schneider Otto

Erbe Emil

1919 Herbstrieth Josef

1920 Dippel Hermann

1921 Hellmann Runo

1922 " "

1923 " "

1924 " "

1925 Weindel Hermann

1926 " "

1927 Hellmann Runo

1928 " "

1929 " "

1909



1929

---

## Unser Werdegang

Mit Einführung der Rationalisierung von Industrie und Gewerbe um die letzte Jahrhundertwende hat der Fußballsport seinen Einzug in Deutschland gehalten, nachdem er in England bereits populär war. In manchen Großstädten war er schon in den neunziger Jahren in kleinen Anfängen zu finden, während der Fußballsport in den Landorten sich erst im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts einbürgerte. So auch in unserer Gemeinde Forst, woselbst der Fußball-Club „Germania“ am 9. April 1909 gegründet wurde, nachdem die Gründungsmitglieder den Fußballsport schon teilweise in den umliegenden Städten pflegten oder kennen lernten.

In Forst stand man dem damals neuen Sport sehr feindlich gegenüber, wie das meistens bei jeder Neuerung der Fall ist. Umso mehr befeiligten sich unsere Mitglieder durch harmonisches, gutes Spiel die Schönheiten und Besonderheiten dieser neuen Sportart vor Augen zu führen. Die bald darauf einsetzenden Wettspiele gaben beredtes Zeugnis von dem Können der jungen Spieler und zeigten, was sportliche Schulung alles vermag.

Die einzelnen Vereine spielten außerhalb des Verbandes gegeneinander und füreinander. Gelegentlich holte man sich als Gegner einen Verein aus dem Verbandsgebiet, der durch das längere Bestehen und bessere Schulung in der Technik und im Zusammenspiel weiter voran war. Solche Spiele waren dann der Maßstab des eigenen Könnens u. zeigten von Fall zu Fall die Fortschritte die unser Verein mehrmals zu verzeichnen hatte. Für jeden einzelnen war ein solches Spiel wiederum ein Ansporn zur weiteren Schulung und zu noch größeren Anstrengungen, um das Beste aus sich herauszuholen. Es war immer eine Freude, mit dem Können der Spieler gleichzeitig die Freude am Spiel und die Zahl

der Mitglieder wachsen zu sehen. Der Verband begünstigte solche Spiele in der wohlweislichen Absicht, dadurch den Verein für sich zu gewinnen, und es gelang ihm auch; sind doch heute so ziemlich alle Vereine dem Verbande angeschlossen.

Das erste Wettspiel des hiesigen Vereins wurde in Forst gegen F.-S. Untergrombach am 16. April 1909 ausgetragen und 9:1 von Forst verloren. Das Ehrentor schoß von Blas-Mitte aus Karl Weith. Forst hatte folgende Aufstellung:

Hermann Dippel				
Karl Horn		Julius Dill		
Ludwig Dill		Josef Herbstrieth	Wilhelm Kling	
Robert Krehler	Karl Keller	Karl Weith	Max Firnes	Oskar Schneider

Gewiß ein verlorenes Spiel. Wir ließen keineswegs den Mut sinken, im Gegenteil, es wurde nun mit frischem Mut und Energie weiter geübt. Die sachliche Kritik unseres Spieles spornte zu besseren Leistungen an, die sich dann auch in den späteren Spielen zeigte.

Nachdem der Verein schon über ein spielerisches Können verfügte, befreundete er sich zunächst mit allen Vereinen der Umgebung an, die im Laufe von einigen Jahren recht zahlreich entstanden sind.

Nun galt es eine lebenswichtige Frage für den Verein zu lösen: „Die Platzfrage“. Auch hier mußten die größten Anstrengungen gemacht werden, um etwas zu erreichen. Der junge Vorgesetzte Josef Herbstrieth bemühte sich auf jede Weise und nach jeder Richtung hin ein günstiges Resultat zu erreichen. Endlich nach langem Kampf bekamen wir von dem damaligen Bürgermeister Paul Böjer den Sandplatz im Gewann Heide, der damals ebenso wie noch heute als Viehweide diente, zum Sportplatz. Das war wieder ein Schritt vorwärts. Freundliche Worte und zum Sonntag ein paar Glas Bier waren der Tribut, der an den damaligen Hirten abgeführt werden mußte, damit nicht das Borstenvieh auf dem Spielplatz auf ihre Weise Sport trieb.

Es war eine besondere Romantik, als wir daran gingen, aus Hopfenstangen die Tore des Platzes auf primitivste Art zusammen zu zimmern. Diese standen dann nicht ein für alle mal, sondern, da der Platz nicht eingezäunt und jedem zugänglich war, so war der Samstag-Nachmittag stets dieser Arbeit gewidmet. Immerhin hatten wir Tore und konnten uns voll und ganz unserem neuen Sport widmen.

Ein eigenes Kapitel bildete in der ersten Zeit die Kasse des Vereins. Diese war nicht nur zeitweise, sondern immer leer. Der farge Monatsbeitrag von 20 Pf., bei einer geringen Anzahl von Mitgliedern, hat zur Anschaffung der Bälle und Bestreitung der sonstigen Ankosten nie ausgereicht, und es muß der damaligen Vorstandschaft hoch angerechnet werden, daß sie das Manko immer aus der eigenen Tasche deckte.

Aber immer ging es vorwärts. Unser Fußballspiel war schon ausgeglichen und schneidig und bewegte sich, wie das ganze Vereinsleben, in geordneten Bahnen. Dann schritten wir zur Einführung der Leichtathletik. Noch im Spätjahr 1909 veranstaltete der Verein ein Sportfest ganz großen Stils, wie es die Gemeinde Forst zuvor noch nie gesehen hatte. Die verschiedenen Sportarten wurden gezeigt und für die Sieger Preise ausgesetzt. Viele auswärtige Vereine beteiligten sich dabei, u. a. auch der süddeutsche Meister im Saugziehen, ein Verein aus Karlsruhe, der gegen die stärksten Burschen der ganzen Gemeinde antrat und nur unter großer Anstrengung gewinnen konnte. Die Forster wollten noch 8 Tage nachher ihre Muskeln gespürt haben.

Wenn die Jugend der Boden für eine Freundschaft ist, so trifft dies ganz besonders für die damaligen Fußballspieler zu, soweit sie lebend aus dem Weltkrieg zurückgekehrt sind. Sie alle finden sich heute noch in der Herrenmannschaft zusammen und pflegen jederzeit miteinander kameradschaftlichen Verkehr. Das ist ein nicht zu unterschätzender Gewinn unseres neuen Sportes und gereicht dem Verein heute und allzeit zur Ehre. Selten findet man einen solchen Zusammenhalt, eine solche Begeisterung für den Sport wie gerade bei den „Alten Herren“.

Ein Zeichen wie das Ansehen des Vereins gewachsen ist, zeigen die folgenden Jahre bis zum Krieg. Die schulentlassene Jugend kam mutig und begeistert zu uns und aus ihnen ging eine ganze Anzahl hervorragender Spieler und treue Mitglieder unseres Vereins hervor. So z. B. vom Jahre 1910—1914:

Weith Franz, Horn Lorenz, Fuchs Josef, Pfahler Franz, Endres Franz, Bohnert Roman, Bohnert Anton, Weindel Wilhelm, Hoffmann Alfred, Hartmann Anton, Hubbuch Franz, Better Emil, Dill Karl, Meißel Josef, Blumhofer Rudolf, Laub Fritz, Herbsttrith Franz, Leibold Ant., Eßkorn Oskar, Erbe Emil, Kling Ant., Schneider Fr.

In unserm Verein wurde der Sport richtig aufgefaßt. Sonntag für Sonntag, mit wenig Ausnahmen, gleichgültig ob es stürmte und

regnete, ob die Sonne heiß im Zenith brannte oder herrliches Wetter war, der Fußballspieler trat stets gleich begeistert zum Wettspiel an und leistete, was der Sport von ihm verlangte.

Auch Feste verstand der Verein zu feiern, Sportfeste natürlich, die einen ähnlichen Verlauf hatten, wie sie heute noch sind. Daß die regelmäßig abgehaltenen Spieler- und Monatsversammlungen gut besucht waren, beweist, daß die Mitglieder wußten, was sie dem Sport schuldeten und die richtige Einstellung zu ihm hatten.

Die Bevölkerung von Forst stand, wie eingangs erwähnt, dem Fußball feindlich gegenüber. Zuerst kamen einige Zuschauer, die mitunter kopfschüttelnd, jedoch interessiert dem raschen Spiel folgten. Sie erkannten bald, daß schneller Entschluß, Geistesgegenwart, rasches Handeln, Körperbeherrschung und Ausdauer dazu gehörten, um richtig Fußball zu spielen. Zurufe kamen. Unter den Zuschauern sah man schon die typischen Bewegungen der Fußballspieler selbst, ein Zeichen, mit welchem Interesse man dem Verlauf eines Wettspieles folgte. Die Eigenart des Spieles fand Anklang, sprach sich herum, und der Zuschauer wurde immer mehr. Ja es kam soweit, daß das Spiel des Fußballclubs bald eine Angelegenheit des Dorfes wurde und Jung und Alt sprach über den Verlauf der Wettspiele.

Wir schrieben 1914, trainierten und waren ganz bei der Sache. Da kam der Weltkrieg und unterband eine geregelte Vereins-tätigkeit. Die meisten Mitglieder zogen in den Krieg oder wurden zum Militär einberufen. Viele kehrten nicht wieder zurück, auf dem Felde der Ehre wurde ihnen ein Grab geschaufelt. Sie sind aus unseren Reihen gerissen. Ihr Andenken lebt jedoch im Herzen jedes einzelnen Sportkameraden ewig fort.

Doch auch während des Krieges ruhte im Verein der Sportgedanke nicht, denn Privat- und Volksspiele, sowie Sportfeste, von dem damaligen 1. Vorsitzenden Herrn Otto Schneider und seiner sportlichen Berater Herrn Karl Weith und Emil Erbe arrangiert, zeugen von der Tätigkeit im Verein.

Nach dem verlorenen Kriege u. der Auflösung der Militärverbände interessierte man sich auch an höherer Stelle für den Sport. So kam es, daß Sportvereine weitgehendste Unterstützung der Behörden fanden. Diese Gelegenheit nützte der Verein im Frühjahr 1919 aus, um sich seinen heutigen Spielplatz zu sichern. Im Benehmen mit dem hiesigen Jugendverein, dem bereits ein



# Ehrentafel

für die gefallenen und verstorbenen  
Mitglieder:

Barth Wilhelm	Hoffmann Ludwig
Bohnert Anton	Heiler Hermann
Bohnert Peter	Heiler Franz
Bohnert Josef	Klett Johann
Burger Albert	Leibold Alfred
Dill Julius	Leibold Josef
Eckorn Johann	Schneider Franz
Eckorn Oskar	Spatn Eugen
Firnles Max	Veith Anton
Hartmann Anton	Weindel Ernst
Hoffmann Josef	Zunler Eugen

In der Heimat verstarben:

Bohnert Roman	Rling Anton
Burger Anton	Rnoch Max



kleiner Platz an der Hambrückerstraße durch das Forstamt zugewiesen war, einigte man sich dahin, diesen Platz zu vergrößern und spielfähig zu gestalten. Der Plan gelang und war durch die gütige Unterstützung der Herren Forsträte Schimpf und Arthopoeus auch bald durchgeführt. Der späteren Vorstandschast gelang es dann, diesen Platz, auf dem heute das schöne Sporthaus steht, und der mustergültig eingezäumt ist, für den Verein allein pachtweise zu erwerben. Ein Stück Gelände wurde im Jahre 1928 teils von der Gemeinde, teils aus Privathand noch hinzugekauft, damit der Verein vor Eventualitäten mit feinein bebauten Grundstück geschützt ist.

Nun wieder zurück zur Zeit nach dem Kriege, also um Weihnachten 1918. Die vielen Entbehrungen, die der Weltkrieg mit der Auszungerungsblockade brachte, und wobei die Soldaten im Felde ebenso wie die Männlein und Weiblein zu Hause hungern und darben mußten, lösten nachher, als Deutschland wieder zu essen und zu trinken hatte, eine wahre Sucht nach Vergnügungen aus, die während der ganzen Kriegsjahre gefehlt hatten. So sehnte sich ein jeder nach Gesellschaft und froher Unterhaltung. Ein Fest löste das andere ab. Sonntag für Sonntag fanden, oftmals gleichzeitig in mehreren Wirtschaften, Tanzunterhaltungen statt. Es ging wirklich toll her und es war nicht zu verwundern, wenn im Lande unserer Kriegsgegner behauptet wurde, Deutschland tanze sich vollends zu Tode. Es hat an Mahnern nicht gefehlt, und auch die Beteiligten selbst hatten mitunter das Empfinden, daß übertrieben wurde.

So zog das Frühjahr 1919 ins Land. Wie auf einen Schlag hatten sich unsere Mitglieder wieder gesammelt und in der Generalversammlung am 5. April 1919 wurden von den Gründungsmitgliedern diejenigen Schritte eingeleitet, die den Verein wieder vorwärts bringen sollten. Im Monat Mai 1919 trat der Verein dem Verband süddeutscher Fußballvereine bei und wurde in die C Klasse aufgenommen. Am 31. August 1919 fand ein Sportfest statt, das gut besucht war und die Vereinskasse bedeutend stärkte.

Anfangs September 1919 kehrten die ersten Kriegsgefangenen vom Auslande zurück. Sie wurden von der Vereinsleitung herzlich begrüßt. In Gefangenschaft waren:

Roman Bohnert, Josef Fuchs, Franz Herbsttrith,  
Fritz Laub, Franz Pfahler, Wilhelm Weindel.

Am 1. Sonntag im Oktober war dann die allgemeine Gefangenenbegrüßung innerhalb unseres Vereins im Gasthaus zur „Krone“. Die ebenso herzliche, wie tiefempfundene Ansprache

rührte zu Tränen, denn alle Anwesenden waren tief erschüttert von all dem viel Erlebten, und weil so viele, liebe Sportkameraden überhaupt nicht mehr zurückkehrten. Ihrer wurde auch hier in würdiger Weise gedacht.

Die Rückkehr der Gefangenen wirkte sich auch im Sportbetrieb aus. Fast an allen Sonntagen waren damals unsere zwei Spielmannschaften engagiert, was sich auch im Verein selbst durch Zugang vieler neuer Mitglieder bemerkbar machte. So zählte der Verein am 8. November 1919 über 200 zahlende Mitglieder.

Das Jahr 1920 führte dem Verein eine ganze Reihe tüchtiger Fußballspieler, sowie Vereinsmitglieder in der Passivität zu, die sich für Erzieher innerhalb des Vereins und in der Vorstandschaft ganz besonders eigneten. So z. B. die Herren Runo Hellmann, Hauptlehrer Fiedler, Hermann Weindel, Anton Leibold und Fritz Laub.

Wiederum mußte der Verein eine traurige Schicksalsperiode während der Jahre 1921, 22 und 23 durchmachen, nämlich die Inflation, in welcher die Geldentwertung in Deutschland eine vollständige wurde, sodaß größer angelegte Projekte nicht zur Durchführung kommen konnten.

Umso stärker war die spielerische Tätigkeit der Mannschaften, die fast allsonntäglich hier und auswärts Wettspiele zum Austrag brachten. Bereits im Jahre 1920 rückte die erste Mannschaft in die B Klasse auf, in welcher sie im Jahre 1926 die Meisterschaft errang, um 1927 in der Kreisliga zu spielen.

Daß die spielerische Tätigkeit einzelner Aktiven eine beachtliche Form erreicht hatte, geht aus der Tatsache hervor, daß in dieser Zeit verschiedene Spieler zu Repräsentativspielen in Auswahlmannschaften herangezogen wurden; so z. B. Weith Karl, Fuchs Josef, Leibold Paul u. Erbe Ludwig. Ferner sah der Verein verschiedentlich einige seiner Mitglieder in der Verbandsbehörde; so z. B. Wiedemann Anton als stellvertretender und später als 1. Gauvorsitzender, Weith Franz und Hauptlehrer Fiedler als Jugendleiter im Gau „Kraichgau“.

Die Zeit nach der Inflation, also 1924 und 1925, ebenso wie die nachfolgenden Jahre, standen unter dem Zeichen der Arbeitslosigkeit. Es ist unnütz zu sagen, daß die Verwaltung der Kasse hier mit besonders schweren Umständen verknüpft war, denn viele Spieler des Vereins waren selbst von der Arbeitslosigkeit betroffen.

Der Sport litt darunter jedoch nicht und durfte in keiner Weise zu kurz kommen.

Trotz dieser Mißstände ließ sich die Vereinsleitung nicht nehmen, für die Unterhaltung der Mitglieder im Rahmen des möglichen zu sorgen. So fand alljährlich auch eine Weihnachtsfeier statt, ferner Wettspiele zu Gunsten der Kriegswaisen und zur Beschaffung neuer Kirchenglocken, sodaß den maßgebenden Stellen ansehnliche Geldbeträge ausgehändigt werden konnten. Wohltätigkeitsspiele anderer Art wurden ebenfalls ausgeführt. Ferner fand fast in jedem Jahr ein Sportfest statt. Waldfeste mit Blumenverlosungen, Gartenfeste, Preisschießen und Preissegeln, Volksfeste, Tanzkurse, Maskenbälle trugen während dieser Jahre zur Unterhaltung der Mitglieder bei.

Erwähnt möge auch noch die im Jahre 1920 von Herrn Hauptlehrer Fiedler gegründete Gesangsabteilung sein, die während 2—3 Jahren schön florierte. Die Sänger derselben traten dann aber in den hiesigen Gesangverein „Froh Sinn“ über.

Das Jahr 1928 brachte auch endlich die Verwirklichung des lang projektierten Planes zum Bau eines Sporthauses mit Einzäunung des Sportplatzes. Als Vater dieses Gedankens muß unser langjähriger 1. Vorsitzender Herr Runo Hellmann bezeichnet werden. Er war es, der die Notwendigkeit der Erstellung eines Clubhauses den Mitgliedern immer und bei jeder Gelegenheit, als im Interesse der Spieler und der Zuschauer liegend, eingehämmert hat. Mit zäher Verbissenheit und seltener Ausdauer hat er sein ideales Ziel bis zur Verwirklichung verfolgt. Der Bau des Clubhauses selbst ist in erster Linie eine Schöpfung unseres verdienstvollen 2. Vorsitzenden Herrn Hermann Weindel. Er ist es, der die Pläne dazu entworfen hat. Jedoch damit war aber seine Tätigkeit nicht erschöpft. Um den Verein nicht allzusehr finanziell zu belasten, wurde unter seiner Führung die Eisenbetonarbeiten zum Sporthaus, sowie die Betonpfosten für die Einzäunung von ihm und einigen treuen Vereinsmitgliedern selbst ausgeführt. Vom Frühjahr 1928 ab, den ganzen Sommer über, waren diese Leute tagtäglich nach den Feierabendstunden damit beschäftigt, das Material herbeizuschaffen und es zu verarbeiten. Großer Dank gebührt daher auch unserem 2. Vorsitzenden, der in zäher Energie dieses Werk begonnen und auch vollendet hat. Es ist der Stolz des Vereins und ein Zeugnis kameradschaftlicher Harmonie und Zusammenhalts. Wenn die Quertreiber der Ausführung des Baues endlich verstummt



Clubhaus des F.=C. „Germania“ Forst

sind, so muß zum Lob des 2. Vorsitzenden doch gesagt sein, daß er sich nicht irre machen ließ, allen Beschwerden zum Troste ausgehalten hat und seine Arbeit unverzagt zum guten Ende führte. Es ist ohne weiteres klar, daß dem Verein durch die fachmännische Leitung unseres 2. Vorsitzenden in der Klubhausausführung und in der Blaseinzäunung große Ersparnisse zugute kamen. Und wenn es je Beispiele von Selbstverleugnung, Ausdauer, Idealismus für die Sport- und Vereinsfrage gibt, so sind es die Personen unseres 1. und 2. Vorsitzenden Runo Hellmann und Hermann Weindel. Nicht unerwähnt mögen auch ihre Mit Helfer, die gesamte Vorstanderschaft sein, die sich in die gewaltigen Arbeiten der Vereinsleitung schon seit dem Jahre 1920 in verschiedener Art teilten. Unser Vorsitzender, Herr Runo Hellmann, hat beispielsweise das Amt als 1. Vorsitzender schon 7 Jahre lang inne und auch die andern Vorstandsmitglieder sind ebenfalls schon jahrelang auf ihren Posten, teilten sich abwechslungsweise in die Ehrenämter, die bedingt durch die Zeitverhältnisse, immer mehr Arbeit beanspruchen.

Den schönsten Lohn mögen alle die tätigen Mitglieder in der Genugtuung finden, daß sie mitgeholfen haben, eine heute noch in unserem Gau einzig dastehende Sportanlage zu schaffen, die auch fernerhin das Symbol treuen Zusammenhaltens und der Ansporn zu weiterer Mitarbeit wachrufen soll. Wer im Jahre 1928 bei der Klubhausweihe, die ganz glänzend verlief, anwesend war, war überzeugt, daß dieses geschaffene Werk der Beginn neuen Aufstieges ist. Kein Ausruhen auf Lorbeeren gibt es für uns, sondern jedes einzelne Mitglied ist sich bewußt, daß nur tätige Mitarbeit an den Interessen des Vereins weiteren Aufstieg fördert.

Nicht zuletzt soll auch unseres 1. Schriftführers und einstigen Kassiers Herrn Anton Leibold gedacht sein, der im Verein mit der Vorstanderschaft als kluger Berater in rastloser Arbeit die scharfe Klippe der Inflation, ohne Schiffbruch zu erleiden, überwinden half und heute noch mit unermüdllichem Fleiß die Geschicke des Vereins mitsteuern hilft.

Unser Verein hat große und dankbare Aufgaben zu erfüllen. Das ist die sportliche Pflege der Jugend zur Erhaltung der Gesundheit, Jugenderziehung überhaupt, um sie zu tüchtigen, gesunden tatkräftigen Menschen, deutschen Männern, die im Leben nie versagen, heranzubilden. Wenn in der Jugenderziehung bis heute noch nicht das erreicht werden konnte, wozu der Wille da war, so war der Verein durch seine verschiedenen Organisationen daran

behindert. Die Vereinsleitung hofft jedoch zuversichtlich, die Jugend-  
erziehung auch in den nächsten Jahren straffer in die Hand neh-  
men zu können und wünscht sich hierbei die Unterstützung seitens  
der hiesigen Lehrerschaft und der prominenten Persönlichkeiten.

Der Verein wünscht sich hierin gar sehr die Mitarbeit aller  
hiesigen Vereine, sowie der hiesigen Einwohnerschaft, mit welchen  
er im besten Einvernehmen zu bleiben bestrebt ist; das ist sein  
aufrichtiger Wunsch.

Den noch abseits stehenden Freunden rufen wir zu:  
Kommt auch ihr zu uns, ihr alle seid willkommen. Helft mit an  
dem weiteren Aufbau unserer „Germania“, euch selbst zur Ehre,  
unserem Vereine zum Ruhm. Was ihr so schafft, das gereicht  
euch und euren Nachkommen zum Wohle, ist Mitarbeit an dem  
weiteren Blühen des großen deutschen Fußballverbandes und  
Wiederaufstieg unseres geliebten deutschen Vaterlandes.



# **Sportfreunde**

**unterstützt unsere**

# **Inserenten!**

# FEST-PROGRAMM

zu unserm 20 jährigen Stiftungsfest

...

Samstag, den 15. Juni 1929 abends halb 9 Uhr  
in der Festhalle „zur Traube“

## FEST-BANKETT

unter gefl. Mitwirkung des Gesangsvereins Frohsinn,  
des Musik- und Turnvereins Forst.

### PROGRAMM

1. Eröffnungsmarsch (Musik-Verein Forst)  
Abschied der Cladiadoren v. Blankenburg
2. Begrüssung durch Herrn Anton Wiedemann, Ehrenvorsitzender
3. Heimatsehnen (Gesangv. Frohsinn) v. Gompf
4. Festrede von Herrn Josef Herbstrith
5. Teteska „Ouverture“ (Musik-Verein Forst) v. Hause
6. Ehrung der Gründungs- u. Ehrenmitglieder d. d. I. Vorsitzenden
7. Turnerische Aufführung Turn-Verein
8. Nur im Liede kann ich sagen (Gesangv. Frohs.) v. Sonnet
9. Per Aspera ad Astra „Marsch“ (Musikv.) v. Urbach
- 10 Minuten Pause
10. Lasst ziehen uns (Gesangv. Frohsinn) v. Gellert
11. Vom Rhein zur Donau „Potpourri“ (Musikv.) v. Röder
12. Turnerische Aufführung Turn-Verein
13. Liebesklage (Gesangv. Frohsinn) v. Jakobs
14. Sommerfest „Ouverture“ v. Finke

Änderungen vorbehalten.

# PROGRAMM



Samstag, den 15. Juni 1929:

Abends 8 Uhr Fackelzug vom Kirchenplatz durch die  
Ortsstrassen. Halb 9 Uhr Festbankett in der Fest-  
halle zur Traube.

///

Sonntag, den 16. Juni 1929:

Halb 9 Uhr Festgottesdienst  
„ 11 „ Frühschoppen im Gasthaus zum Schwanen  
„ 2 „ Aufstellung zum Festzug beim  
Gasthaus zur Krone  
2 Uhr Abmarsch zum Sportplatz  
3 Uhr Jubiläums-Spiele  
Abends Ball in den Festhallen zur Krone und Traube

Montag, den 17. Juni vormittags halb 7 Uhr Seelen-  
amt für die gefallenen und verstorbenen Mitglieder.

Samstag, den 22. Juni Herrenabend im Clubhaus.

Sonntag, den 23. Juni Pokalspiele.



---

# Josef Spänle, Forst

Ecke Kronen- und Josefstraße



**Kolonial- und Spezerei-Handlung**

**Kurzwaren — Rauchwaren**

**Flaschenbier-Handlung**

---

## Wirtschaft zum „Kühlen Krug“

Schöne Nebenzimmer für Gesellschaften

Bestgepflegte Weine — ff. Sinner Bier

Vorzügliche Küche

Besitzer: Karl Bender, Wirt

---

---

## *Hermann Klostermeier*

*Handels-Gärtnerei*

---

*Bruchsalerstraße 83*

*Forst*

*Bruchsalerstraße 83*

---

---

# SPORT-PROGRAMM

Sonntag, den 16. Juni 1929:

Halb 1 Uhr: F.-C. Conkordia Hambrücken I – F.-C. Forst II

Halb 3 Uhr Propaganda-Spiel  
F. Vg. Bruchsal 06 – 1 F.-C. Heidelberg 05

4 Uhr Jubiläums-Spiel

F.-C. Mühlburg – F.-C. Germania Forst

5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Juniorenspiel: F. Vg. Bruchsal – F.-C. Germania Forst

Mittwoch, den 19. Juni 1929 Handballspiel:

Abends halb 7 Uhr: Turnerbund Bruchsal – Turnverein Forst

Samstag, den 22. Juni 1929:

4 Uhr: Fussballverein Ubstadt I – F.-C. Germania Forst II

6 Uhr: F.-C. Heildelshcim A. H. – F.-C. Germania Forst A. H.

Sonntag, den 23. Juni 1929

## Pokal-Spiele:

1 Uhr: F.-G. Frankonia Bruchsal – F.-C. Germania Untergrombach

Halb 3 Uhr: F.-C. Baden Karlsruhe – Spielvg. Oberhausen

4 Uhr: F.-C. Germania Karlsdorf – F.-C. Germania Forst

6 Uhr Verteilung der Pokale an die Sieger.

N. B. Während der Jubiläums-Veranstaltung am 16. Juni 1929 konzertiert die hiesige Musik-Kappelle. Daneben Blumenverlosung, Preisschiessen etc.

Ausschank von ff. Denner Export-Bier.

Aenderungen vorbehalten.

---

---

# Handlung von August Frank

Forst b. Bruchsal

Gegründet 1881

|||

Empfiehl

Lebensmittel – Manufaktur- Kurz- und Wollwaren

Farben, Drogen, Verbandsstoffe sowie Feld- u. Gartensämereien  
preiswert und in bekannt guter Qualität

---

---

# *Gasthaus zum Ritter*

*Forst b. Bruchsal*

*Fremdenzimmer - Nebenzimmer*

*Eigene Schlachtung*

*Bestgepflegte Weine - ff. Denner Bier*

*Vorzügliche Küche*

---

---

*Paul Weindel, Wirt*

*Haupthaltestelle der Reichspost*

---

---

August Weissinger, Forst (Baden)

Bruchsalerstraße 19 -- Telephon 2298 Bruchsal

---

Zuckerwaren-Fabrikation

ff. Zuckerstangen sowie feine Bonbons  
prima Magenbrot, feine Dessertstangen  
reichhaltige Auswahl in Schokoladen

==== Prima Speise-Eis ====

Empfehle mich bei allen Festlichkeiten

---

---

*Gasthaus z. Waldhorn*

*Schönes Nebenzimmer für Vereine  
und Gesellschaften*

*Bestgepflegte Weine -- Schrempf Prinz Bier*

*Vorzügliche Küche*

*Bes.: Josef Krüger, Wirt*

*Teiligstrasse*

---

---

---

# Franz Epp, Forst

Haushaltungs-Artikel  
Eisenwaren, Herde, Oefen

---

Baublechnerei

---

---

# Franz Höflich / Forst

Zigarren - Zigaretten  
Rauch- und Raufabafe

---

Zigarettenpapiere

---

---

# Oscar Blumhofer

=== Forst ===

Gemischtes Warengeschäft  
Drogen - Waaschneiderei

---

---

---

---

# Gasthaus zur „Traube“ Forst

Bäckerei - Conditorei

Bes.: Rudolf Blumhofer, Tel.: Amt Bruchsal 2606

Anerkannt vorzügliche Küche - Kalte und warme Speisen  
in bekannter Güte und zu jeder Tageszeit

---

---

Eigene Schlachtung

la. Weine // ff. Palmbräu

---

---

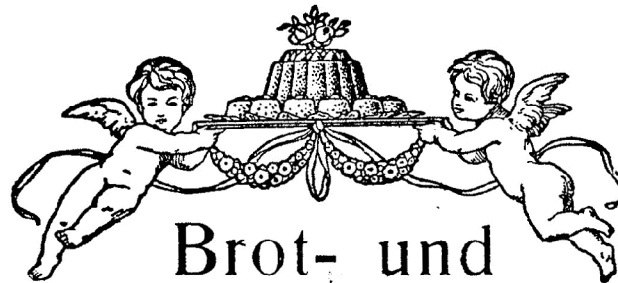
Größte Festhalle

am hiesigen Plage, mit modernster Bühnenausstattung  
Daher bestens geeignet für Festlichkeiten, Vereinsausflügen  
und Versammlungen

2 Minuten von der Post- und Autolinie-Haltestelle

---

---



Brot- und  
Feinbäckerei

Max Knoch Wwe.

Kronenstr. Forst Kronenstr.

Täglich frisches Kaffee- und Teegebäck  
in bekannt guter Qualität

Brot- und Feinbäckerei  
Albert Esslinger



Empfiehl sich in sämtlichen Backwaren sowie für seine  
ff. Hausmacher Eiernudeln  
bei reellster fachgemäßer Bedienung



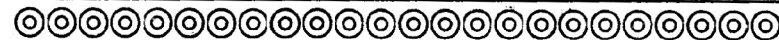
**Rind-, Kalbs- u. Schweine-  
Metzgerei**

**Josef Frank, Forst**

Kirchstraße 1 -- Telefon 2346, Bruchsal

**ff. Fleisch- und Wurstwaren**

Haltestelle des Kraftwagen-Verkehr der Post u. Eisenbahn



Gegen den Durst

Erfrischungs=  
Bombons=Saure Trops

Pfefferminz!

**Auch Schokolade und Pralinés  
in allen Preislagen**



Stets frisches Gebäck = Makronen  
**empfiehlt**

**Hermann Böser**

Brot- und Feinbäckerei

~~~~~ **Forst** ~~~~~

Kirchstraße, am Weg zum Sportplatz



---

---

# Anton Wiedemann

*Kolonial- und Kurzwaren*

*Wein = Spirituosen*



— *Spezialität:* —

*Obst, Gemüse und Südfrüchte*

---

---

**Wohin gehn wir nach dem Spiele?  
Da so fragen sich gar Viele!  
Lieber Sportfreund merke dir,  
In der „Krone“ gibt's frisches Bier,  
Gute Küche, reine Weine,  
Jeder findet hier das Seine!**

**Anton Böser, zur „Krone“  
Eigene Schlächtereie**



Kind- und Schweine-  
Metzgerei

Otto Lactus, Forst

Kronenstraße

ff. Fleisch- u. Wurstwaren

## Gasthaus z. Hirsch

Schönes gemütliches Nebenzimmer  
für Vereine und Gesellschaften

Bestgepflegte Weine - Moninger Bier

Vorzügliche Küche

Kolonial-, Kurz- und Wollwaren

Flaschenbier-Handlung

von

Otto Hoffmann

Forst (Baden)



***Trinkt***  
***Denner***  
.....  
***Bier***  
.....



# Möbelhaus Hoffmann

Forst i. Baden



Beste Bezugsquelle für

**Herrenzimmer**

**Speisezimmer**

**Schlafzimmer**

**und Küchen**

sowie sämtliche Einzel- u. Polstermöbel



Gute Ausführung — Moderne Formen

Langjährige Garantie

Weitgehendste Zahlungs-Erleichterung

Freie Lieferung

---

## **Josef Taylor, Forst**

**Baublecherei, Haus- und Küchengeräte**

*Verkauft zu staunend billigen Preisen in erstkl. Fabrikat*

**Oefen, Herde, Kesselöfen**

**Brückenwagen - Drahtgeflechte**

**Landwirtschaftliche Geräte aller Art**

**Emailwaren**

---

Mineralwasserhandlung

**Wilh. Mohr / Forst**

==== Burgwegstraße Nr. 6 ====



Spezialität: Zitronensprudel, Ia Blutorangensprudel  
garantiert rein mit Zucker

---

## **Jakob Leibold**

**Kolonial- und Manufakturwaren**

**Aussteuerartikel, Arbeitshosen,**

**Arbeitsanzüge und Jacken**

**sowie sämtliche Damen- und Herrenartikel**

**Flaschenbier-Handlung**

Paulusstraße

**Forst**

Paulusstraße

---